



Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 13. Februar 2017

Stellungnahme Fraktion Hagen Aktiv

Zu: „SPD fordert klare Strategie für Schulpolitik in Hagen, Artikel in der WP/WR-Ausgabe vom 11.02.2017

„Die Ratsfraktion Hagen Aktiv reibt sich ebenso verwundert wie ungläubig die Augen darüber, dass nunmehr auch die SPD fordert, die Grundschule Spielbrink zu reaktivieren“, reagierte der Fraktionsvorsitzende von Hagen Aktiv, Dr. Josef Bücker auf eine entsprechende Berichterstattung in der Lokalpresse. „Vor auf den heutigen Tag genau zwei Jahren hat Hagen Aktiv den Stadtrat aufgefordert, in Abänderung seines Beschlusses vom 26.09.2013 die Grundschule Spielbrink nicht auslaufend zu schließen, sondern weiter zu betreiben (nachzulesen in der Drucksache 0202/2015)“.

Zur Begründung sei in dem Antrag unter anderem ausgeführt worden, dass die Stadt Hagen im Hinblick auf die wachsende Zahl der Asylbewerber und die zugezogenen EU-Bürger, die zum Teil mit einer großen Anzahl Kinder hier leben, einen stetig wachsenden Ansturm dieser Personengruppen zu bewältigen habe und es aus diesem Grund untunlich sei, Schulgebäude zu schließen.

„Konkret haben wir vorgeschlagen, die Grundschule Spielbrink als Teilstandort an die Grundschule Geweke anzudocken“, so Bücker weiter. „Weder im Schulausschuss noch im Rat konnte sich die SPD diesem Antrag anschließen. Der Schul-Experte der SPD, Dr. Geiersbach, hat bei der namentlichen Abstimmung im Rat am 27.02.2015 sogar ausdrücklich gegen den Vorschlag votiert. Da verwundert es schon sehr, den Hagen-Aktiv-Antrag nun zur SPD-Forderung mutiert zu sehen.“

Die Verwaltung hatte in ihrer ablehnenden Stellungnahme noch auf das Biregio-Gutachten zur Schulentwicklungsplanung verwiesen und die dort genannten Zahlen zum Maßstab erhoben. Der Rat hatte den Antrag zur Weiterbetreuung der Grundschule Spielbrink dann seinerzeit abgelehnt.

„Bereits zum damaligen Zeitpunkt war jedoch absehbar, dass diese Zahlen als Grundlage für die künftige Schulentwicklungsplanung in Hagen nichts mehr taugen“, kritisiert auch der schulpolitische Sprecher von Hagen Aktiv, Jochen Löher. „Die

Überarbeitung des Biregio-Gutachtens und Anpassung der Hagener Schullandschaft an die Realität hätten viel früher erfolgen können, wenn sich Rat und Verwaltung dem Hagen-Aktiv-Antrag angeschlossen hätten“.

Bundesweit hatte damals auch das ZDF-Magazin Frontal21 über die Schulschließungen in Hagen und den Biregio-Gutachter Krämer-Mandau berichtet.